



## 1 Allgemeines

Schiffsführer müssen im Besitz eines reviertauglichen Führerscheins (für deutsche Schiffe: Sportbootführerschein See) und eines Funkzeugnisses sein und geistig sowie körperlich in der Lage sein, das Boot ordnungsgemäß zu führen. Bei der Tätigkeit des Rudergehens darf er sich ablösen lassen.

**Alle Teilnehmer müssen jederzeit auf UKW-Kanal 69 oder Mobiltelefon ansprechbar sein.**

Es wird eine WhatsApp Gruppe mit allen Skippern eingerichtet.

## 2 Das Revier

Das Seegebiet zwischen Kieler Förde und Fehmarnsundbrücke



## 3 Bahn

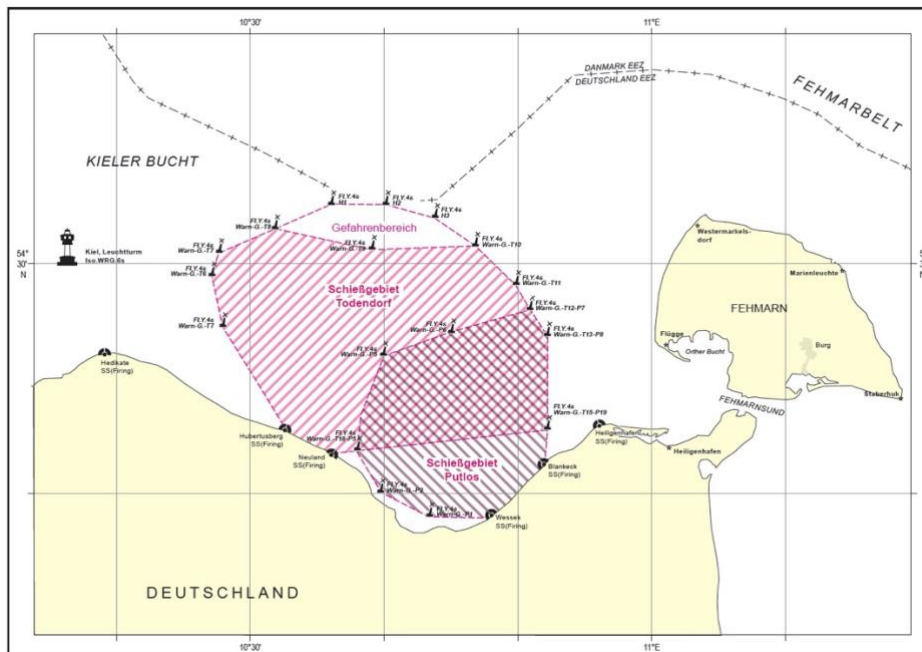
Die Wettfahrt führt von der Kieler Förde nördlich am Warn- und Schießgebiet Todendorf vorbei zur Fehmarnsundbrücke.

Starttonne: Kieler Förde 5 – An Steuerbord zu runden

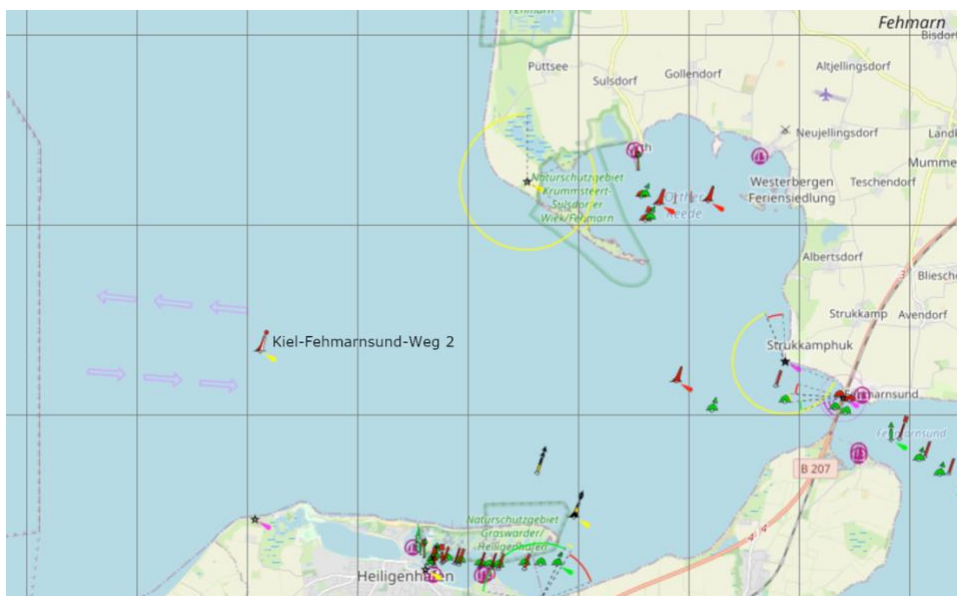




Wendemarken: Das Warn-/Schießgebiet Todendorf muss vollständig nördlich umrundet werden (keine der Tonnen H1-H3, T1-T18, P1-P10 darf an Backbord passiert werden)



Zieltonne: Ansteuerungstonne Kiel-Fehmarnsund-Weg 2 – An Backbord zu runden



Mögliche Änderungen der Bahn werden bei der Skipperbesprechung bekannt gegeben.



#### **4 Startablauf**

Gestartet wird ohne Startschiff bei Tonne 5 des Kieler-Förde Fahrwassers.

Start ist voraussichtlich um 11:00, die genaue Startzeit wird bei der Skipperbesprechung bekannt gegeben.

Schiffe, die zur Startzeit die Starttonne mit mehr als 090° peilen, werden mit einem Frühstart gewertet. Der Frühstart kann bereinigt werden, indem man wieder zu einem Punkt zurückfährt, von dem aus die Starttonne mit weniger als 090° gepeilt wird.

Gepeilt wird vom Mast des Schiffes aus.

#### **5 Ziel und Zeitnahme**

Der Zieleinlauf erfolgt ohne Zielschiff bei der Ansteuerungstonne Kiel-Fehmarnsund-Weg 2.

Ein Schiff ist im Ziel, sobald die Zieltonne in 000° gepeilt wird.

Die Zielzeit muss jede Crew selbst erfassen und im Hafen persönlich oder per WhatsApp an die Wettfahrtleitung melden. Eine Übermittlung per Funk reicht nicht aus. Die Zielzeit ist im Format hh:mm:ss (also sekundengenau) zu erfassen.

Die Zeiten, zu denen Tonne H1 in 180° und Tonne T10 in 270° gepeilt werden, sind ebenfalls zu erfassen.

Sollte aufgrund der Wetterverhältnisse eine Bahnverkürzung notwendig werden, können diese Zeiten als Zielzeit verwendet werden.

Gepeilt wird vom Mast des Schiffes aus.

#### **6 Aufgabe**

Ein Boot, das die Wettfahrt aufgibt, muss dies unverzüglich der Wettfahrtleitung bekannt geben. Während der Regatta wird die Nationalflagge nicht gesetzt. Das Setzen der Nationalflagge nach dem Start signalisiert die Aufgabe der Wettfahrt für das Boot.

#### **7 Abbruch**

Ein eventueller Abbruch der Regatta wird auf UKW-Kanal 69-bzw. per Mobiltelefon durch die Wettfahrtleitung bekannt gegeben.

#### **8 Wertung**

Diese Regatta wird nach Yardstick gewertet. Es gilt die aktuelle Yardstickliste des DSV. Die Wettfahrtleitung kann davon abweichen.



Die Benutzung von Spinnaker/Blister wird endgültig bei der Skipperbesprechung entschieden. Korrektur der Yardstickzahlen für die Boote ohne Spi/Blister = DSV Liste + 2YS.

Das Boot, das ohne Spi/Blister gemeldet hat und dennoch einen Spi oder Blister oder 2 Vorsegel am Vorstag führt, wird von der Wettfahrt ausgeschlossen und in der Ergebnisliste mit „DNF“ gelistet.

Nur die in der Meldung angegebene Segelnummer darf geführt werden.

## **9 Rettungsmittel**

Bei dieser Regatta herrscht generell Schwimmwestenpflicht für alle Personen, die sich an Deck aufhalten. Nichttragen von Schwimmwesten kann zur Disqualifikation führen.

## **10 Ausweichregeln**

Die Teilnehmer **dieser** Regatta wenden untereinander die Wettfahrtregeln der ISAF an. Gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern auch gegenüber Teilnehmern an **anderen** Regatten müssen die Bestimmungen der Seeschiffsstraßen-Ordnung (SeeSchStrO) und der Kollisionsverhütungsregeln (KVR) sowie schiffahrtspolizeiliche Verfügungen von allen Wettfahrtteilnehmern eingehalten werden. Durch Teilnahme an der Regatta begründen sich keine Sonderrechte. Andere Verkehrsteilnehmer, die nicht an dieser Regatta teilnehmen, können nicht wissen bzw. vorhersehen, dass in einer Regatta andere Regeln gelten.

Tonnenberührungen sind nicht gestattet und die Tonnenberührung muss nach Regel 44 mit einem 360°Kringel vergütet werden; hierbei muss sich die Yacht von allen anderen Yachten freihalten.